

**Seite:** 018 bis 018  
**Ressort:** NORDDEUTSCHLAND  
**Gattung:** Zeitschrift

**Jahrgang:** 2016  
**Nummer:** 31  
**Auflage:** 10.939 (gedruckt) 9.138 (verkauft) 10.738 (verbreitet)

## Baurecht für Husum Shopping Center

Husum. Nach der nahezu einvernehmlichen Zustimmung des Stadtverordnetenkollegiums zum B-Plan für das Husum Shopping Center Ende Juli soll das 45-Mio.-Euro-Projekt bis zum Herbst 2018 fertig sein.

Mit dem Abriss des früheren Hertie-Hauses in der Husumer Großstraße – der Ia-Lage der nordfriesischen Metropole – soll im Herbst 2016 begonnen werden. Prelios Immobilien Management ist von den Bauherren mit der Projektentwicklung, der Vermietung und dem Management des Husum Shopping Centers (HSC) beauftragt.

Geplant ist auf der Fläche des Hertie-Hauses und der sogenannten Villa Fabelhaft ein Gebäude mit 12.000 m<sup>2</sup> Mietfläche für etwa 35 Shops. 10.000 m<sup>2</sup> sind für den Einzelhandel vorgesehen und je 1.000 m<sup>2</sup> für Gastronomie und Dienstleistungen. Die gastronomischen Flächen sollen einen Foodcourt bilden.

Als Ankermieter konnte Prelios Edeka (2.500 m<sup>2</sup>), den Drogeriemarkt dm (850

m<sup>2</sup>) sowie H&M akquirieren. H&M bezieht insgesamt 2.000 m<sup>2</sup> und nutzt als einziger Mieter auch eine Fläche im ersten Obergeschoss. Durch die drei Ankermieter sind etwa 50% der Mietfläche vergeben. Zudem entstehen im ersten und zweiten Obergeschoss Parkflächen für 650 Pkw.

Bauherren sind Peter Cohrs, Eigentümer des in Husum mehrfach präsenten Modekaufhauses CJ Schmidt, und Gisbert Beckers, BNS Real Estate. Beckers zeichnet für das Finanzierungsmanagement verantwortlich. Das HSC entsteht nach einem Konzept der Hamburger Architekten nps Tchoban Voss, die im Juli auch den Fassadenwettbewerb gegen drei Mitbewerber gewinnen konnten.

Den Wettbewerb hatte das schleswig-

holsteinische Ministerium für Justiz, Kultur und Europa zur Auflage für die Abrissgenehmigung für die Villa Fabelhaft in direkter westlicher Nachbarschaft zum früheren Hertie-Haus gemacht. Das gründerzeitliche Gebäude ist im Rahmen eines Ensembles denkmalgeschützt. Es wurde vom Husumer Bauunternehmer und Baumeister Christian Struve errichtet.

Die Investoren sehen für Husum, das wirtschaftliche Zentrum von Nordfriesland an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste, ein Fremdeinzugsgebiet mit 340.000 Konsumenten sowie 3 Mio. Tagestouristen jährlich. Die Einzelhandelszentralität liegt bei sehr respektablem 219%. ff



Der Neubau des Husum Shopping Centers wird niedriger werden als das frühere Hertie-Haus, das ab dem Herbst 2016 abgerissen wird. Bild: nps

**Wörter:** 322

**Urheberinformation:** (c) dfv Mediengruppe

© 2016 PMG Presse-Monitor GmbH